



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 16. Sitzung vom Mittwoch, 16. Oktober 2019, 19:00 bis 21:00 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz:	Meyer Verena
Anwesend:	Stutz Thomas Bartlome Bruno Fischer Niklaus Mann Alexander Marti Samuel
Entschuldigt:	Hug Mbungu Anita Rahel Moser (Verein Badi Beizli Mühledorf)
Protokoll:	Seiler Daniela
Gäste	Silvia Lehmann und Ursula Zeidler (Verein Badi Beizli Mühledorf) Patric Schild (Solothurner Zeitung)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Verein Badi Beizli (R. Moser / S. Lehmann)
 - a) Information zum Verlauf der Saison
 - b) Abrechnung Kiosk (nö)
 - c) Wirtepatent - wie weiter?
 - d) Ausblick Saison 2020
3. Protokollgenehmigung
4. Krankentaggeldversicherung (Th. Stutz)
 - a) Angebot VSEG
 - b) Beschluss zur Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung
5. VSEG - Einwohnergemeindeverband
Haltung Gemeinderat zu STAF 2 zu Handen der a.o. GV des VSEG vom 29. Oktober 2019 (Th. Stutz / V. Meyer)
6. Zweckverband Schwimmbad Messen
 - a) Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes (V. Meyer)
7. Bushaltstellen Mühledorf (S. Marti)
 - a) Vorstellen Konzept
 - b) Nachtragskredit (Sitzgelegenheit und Überdachung)
8. Schutzzonenausscheidung St. Margrethenquelle (A. Mann / V. Meyer)
 - a) Beschlussfassung zur Ausscheidung
 - b) Nachtragskredit zur Planung

9. Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg (N. Fischer)
 - a) Information Anträge an den Gemeinderat
 - b) Antwortvorschlag

10. Nutzungsplan und Massnahmenkonzept Gemeindestrassen ausserhalb Siedlungsgebiet (V. Meyer / S. Marti)
 - a) Information eingegangene Einsprachen
 - b) Weiteres Vorgehen

11. Mitteilungen

12. Verschiedenes

13. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden. A. Hug ist entschuldigt. Zu Traktandum 2 werden U. Zeidler und S. Lehmann begrüsst (R. Moser ist abwesend) und von der Presse ist P. Schild anwesend.

Traktandum 7 muss auf die nächste Sitzung verschoben werden, da noch nicht alle Fakten für einen Beschluss geklärt sind. Die Verkehrskommission will noch darüber beraten. Auch das Traktandum 5 wird auf die nächste Sitzung verschoben, da die Unterlagen erst heute eingetroffen sind.

Der Gemeinderat genehmigt die aktualisierte Traktandenliste einstimmig.

2. Verein Badi Beizli (R. Moser / S. Lehmann)

- a) Information zum Verlauf der Saison**
- b) Abrechnung Kiosk (nö)**
- c) Wirtepatent - wie weiter?**
- d) Ausblick Saison 2020**

V. Meyer begrüsst S. Lehmann und U. Zeidler vom Verein Badi Beizli. R. Moser ist verhindert. Die Presse wird über die Zahlen nicht berichten.

a) Information zum Verlauf der Saison

S. Lehmann berichtet: Der Start in die neue Saison war voller Ungewissheiten. Das Wetter war anfangs nicht berauschend und die Baustelle brachte grosse Behinderungen mit sich. Zudem war für den neu gegründeten Verein alles neu. Das Team war dennoch motiviert und gingen mit grossem Engagement an die neue Sache heran. Obwohl man anfangs nicht wusste ob und wie das Ganze funktioniert hat jeder mit angepackt und sich eingebracht. Es gab viele positive Rückmeldungen von Gästen. Die Zusammenarbeit mit dem Restaurant Kreuz und der Gemeindeverwaltung war sehr positiv und der Verein bedankt sich für die Kooperation.

Es haben zwei Veranstaltungen in der Badi stattgefunden, welche beide sehr gut besucht waren. Es wurden an beiden Tagen gut besucht. Leider konnte diese Veranstaltungen nicht gross angekündigt werden. Der Verein wollte eine Facebook-Gruppe oder Whatsup-Gruppe gründen, welche vom Bademeister nicht gutgeheissen wurde. Aus diesem Grunde und zum Wohle des Teams wurde darauf verzichtet. Für nächste Saison wird die Kommunikation überarbeitet. Man möchte Veranstaltungen breiter ankündigen.

Enttäuschend hingegen war die Zusammenarbeit mit dem Bademeister. Es gab immer wieder Zwischenfälle über sein rüpelhaftes Benehmen gegenüber den Gästen und auch gegenüber dem Verein. S. Lehmann hat daraufhin mit ihm das Gespräch gesucht, leider mit mässigem Erfolg. Der Verein hat versucht ihn ins Team zu integrieren, was sich als schwierig herausstellte.

Im Zeitungsartikel vom 10. September in der Solothurner Zeitung hat die Badi Mühledorf eher schlecht abgeschnitten, obwohl die Anzahl Eintritte gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben waren. Enttäuscht war man auch darüber, dass der Badi Verein mit keinem Wort erwähnt wurde.

b) Abrechnung Kiosk (nö)

Die Buchhaltung ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Löhne werden erst nächste Woche ausbezahlt. Die Abrechnung erfolgt auf den geleisteten Einsatzstunden.

Folgende Abrechnung liegt vor

Startkapital

Stock (ehemaliger Verein IG Mühli Dorf Träff)	CHF	1'200.00	
Darlehen Gemeinde	CHF	2'000.00	(wurde bereits zurückbehalten)
Beitrag Gemeinde à Fonds Perdu	CHF	1'000.00	

Einnahmen total, ca.	CHF	50'000.00
Ausgaben (Rechnungen/Darlehen etc.)	CHF	30'000.00

Kontostand heute

Banksaldo rund	CHF	20'000.00
----------------	-----	-----------

Geplante Ausgaben

Löhne	CHF	10'000.00
Rückstellungen	CHF	5'500.00
Teamabend	CHF	1'500.00
Wirtepatent	CHF	3'000.00

Die Anzahl Eintritte bzw. die Einnahmen der Eintritte übersteigt die Zahlen vom Vorjahr minim. Der Verein ist mit den Zahlen zufrieden. Es kann rund CHF 20'000.00 Gewinn verzeichnet werden.

V. Meyer ist positiv überrascht und gratuliert zu diesem Erfolg. Sie freut sich, dass das Team weitermacht und wünscht ihnen viel Glück und weiterhin viel Motivation.

c) Wirtepatent - wie weiter?

Das Wirtepatent ist noch ausstehend. Es ist jedoch eine Lösung in Aussicht mit E. Seiler aus Bibern. Sie ist im Besitze eines Patentes und wird mit dem Amt für Wirtschaft abklären, was notwendig ist, dass sie das Patent dem Verein zur Verfügung stellen kann. Es wurde auch darüber diskutiert, dass jemand aus dem Verein das Patent erwirbt. Solange aber die Vakanz mit dem Bademeister besteht, möchte man nicht Geld investieren. Sobald die Sache mit Frau Seiler geregelt ist, wird der Verein die Gemeinde informieren.

d) Ausblick Saison 2020

Das Team wird voraussichtlich komplett bleiben. Während den Wintermonaten will man mit allen Teammitgliedern Gespräche führen.

Der Verein Badi Beizli Mühledorf ist bereit weiterzufahren und wartet gespannt ab, ob und wer als neuer Bademeister kommen wird. B. Bartlome informiert, dass die Ausschreibungen für den neuen Bademeister laufen. Bis jetzt sind noch keine Rückmeldungen eingetroffen.

S. Lehmann informiert, dass die Badi nächstes Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum hat und fragt die Gemeinde an, ob sie in diesem Rahmen etwas planen. V. Meyer nimmt dies auf und macht sich Gedanken.

V. Meyer bedankt sich bei S. Lehmann und U. Zeidler und dem gesamten Verein Badi Beizli Mühledorf und für ihr unermüdliches Engagement. Sie wünscht für die kommende Saison jetzt schon viel Motivation und Erfolg und verabschiedet sie.

3. Protokollgenehmigung

Th. Stutz

Der Beschluss von Traktandum 5 wird wie folgt angepasst:

«Der Gemeinderat genehmigt *mit grossem Mehr* das weitere Vorgehen...»

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 25. September 2019 mit 4 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen infolge Abwesenheit.

4. Krankentaggeldversicherung (Th. Stutz)

a) Angebot VSEG

b) Beschluss zur Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung

Die Gemeinde Buchegg hat heute eine Krankentaggeldversicherung bei der Visana abgeschlossen. Die Prämien steigen im Bereich Krankentaggeld aufgrund der Entwicklung der Schadenfälle generell an. Die Gemeinde Buchegg beschäftigt verhältnismässig wenig Mitarbeitende, so dass ein Schadenfall rasch Auswirkungen auf die Prämiengestaltung durch die Visana haben kann, da die jährlichen Prämien nicht nur durch die generelle Entwicklung von Schadenfällen, sondern eben auch bezogen auf die Entwicklung beim einzelnen Versicherungsnehmer angepasst werden.

Der VSEG hat nun bereits vor einiger Zeit eine Anfrage zum Beitritt zu einer Kollektivkrankentaggeldversicherung bei den Schulträgern vorgenommen. Diese Anfrage wurde nun auf die Gemeinden ausgeweitet. Zur Beurteilung der zu erwartenden Prämien hat dabei die AON Schweiz AG (Risikomanagement Rückversicherung Human Resources) eine Studie und Vorabklärung in Auftrag gegeben. Die Resultate liegen nun vor.:

Die Gemeinden haben sich bis 20. Dezember 2019 verbindlich zu entscheiden, ob sie mit ihrem Personal der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung des VSEG ab 2021 beitreten. Die Mindestvertragsdauer ist 3 Jahre (2021 bis und mit 2023).

Erwägungen

Gemäss Abklärungen unseres Versicherungsbrokers IBC Insurance Broking and Consulting belaufen sich die Prämien pro 2020 gemäss eingegangenen Offerten auf:

- Visana CHF 9'235.50 (inkl. CHF 288.00 für Ergänzung Mutterschaftsversicherung)
- Die Mobiliar CHF 11'736.00
- Helsana CHF 14'056.90

Die Visana ist weiterhin die günstigste Anbieterin, weshalb auf die beiden anderen Anbieter im Folgenden nicht mehr eingegangen wird.

Der Prämienatz bei der Visana beläuft sich auf 1.31 % der versicherten Lohnsumme inkl. Ergänzung Mutterschaftsversicherung und auf 1.26 % ohne Ergänzung Mutterschaftsversicherung. Der VSEG offeriert provisorische Prämien (im Vorfeld der im 2020 zu lancierenden WTO-Ausschreibung) von 1.06 % (Wartefrist 30 Tage, Taggeld 90 % ⇒ entspricht unserer aktuellen Lösung, jedoch exkl. Ergänzung Mutterschaftsversicherung). Bezogen auf unsere Lohnsumme (unter Ausschluss der Ergänzung Mutterschaftsversicherung) ergibt dies eine jährliche Einsparung von CHF 1'410 oder 15.76 % der heutigen Prämien. Ob für die Gemeinde Buchegg der Einschluss der Ergänzung der Mutterschaftsversicherung (= Abdeckung der Differenz zwischen der EO und dem Taggeld von 90 %) notwendig ist oder nicht, ist durch jede Gemeinderätin und jeden Gemeinderat selber zu beurteilen. Die jährlichen Kosten belaufen sich aktuell auf CHF 288 für diese Versicherung und können bei der VSEG-Lösung nicht versichert werden. Somit würde sich die Prämienbelastung für Buchegg bei leicht tieferem Versicherungsschutz (keine Ergänzung zur Mutterschaftsversicherung) um CHF 1'698 p.a. 18.4 % reduzieren.

Antrag an den Gemeinderat

Der Entscheid, ob sich die Gemeinde verpflichten soll, bei der VSEG-Versicherungslösung für mindestens die Jahre 2021 bis 2023 mitzumachen, ist aufgrund der vorliegenden Fakten und im Vorfeld der Erkenntnisse aus der WTO-Ausschreibung des Mandats schwierig. Es ist durchaus denkbar, dass aus der WTO-Ausschreibung eine noch tiefere Prämie resultiert, genauso ist aber auch das Gegenteil möglich. Vorteil der VSEG-Lösung wird sein, dass die Prämien für die Vertragsdauer von 3 Jahren konstant bleiben, wogegen unsere Versicherung jedes Jahr Prämienanpassungen vornehmen kann.

Aus den erwähnten Gründen stellt Th. Stutz den Antrag, dass die Gemeinde Buchegg sich verpflichtet, ab 2021 die Krankentaggeld-Versicherung über die VSEG-Lösung abzuschliessen und die heutige Ergänzung zur Mutterschaftsversicherung fallen zu lassen.

Diskussion

S. Marti schlägt vor die Wartefrist auf 90 Tage zu verlängern. Für die Mitarbeiter würde sich nichts ändern, aber die Verlängerung der Wartefrist würde die Prämie vergünstigen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Krankentaggeld-Versicherung über die VSEG Lösung abzuschliessen ohne Mutterschaftsversicherung.

Zusatzantrag S. Marti

Verlängerung der Wartefrist auf 90 Tage ab dem 1. Dienstjahr.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Zusatzantrag von S. Marti einstimmig.

5. VSEG - Einwohnergemeindeverband

Haltung Gemeinderat zu STAF 2 zu Handen der a.o. GV des VSEG vom 29. Oktober 2019 (Th. Stutz / V. Meyer)

Das Traktandum wird auf nächste Sitzung verschoben, da die Unterlagen erst am 16. Oktober eingetroffen sind. Die Zeit zum Aktenstudium war zu kurz.

6. Zweckverband Schwimmbad Messen

a) Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes (V. Meyer)

Ausgangslage und Begründungen

Vor längerer Zeit deponierte die ehemalige Gemeinderätin Sabine Anderegg das Anliegen beim Gemeinderat, dass Sie lieber nicht mehr im Vorstand des ZV Schwimmbad Messen mitarbeiten würde, da ihr der Bezug zum Schwimmbad, nach dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, fehle. Zudem sei sie durch ihre neue Aufgabe als Kirchgemeindepräsidentin zeitlich stark gefordert. Sie wolle ihre Kraft und Zeit in erster Linie für dieses Amt einsetzen.

Bruno Bartlome als Ressortleiter Bau und Liegenschaften hat bereits sehr viele Aufgaben und viele Liegenschaften in seiner Verantwortung. Er möchte deshalb die Aufgabe im ZV-Vorstand Schwimmbad Messen nicht übernehmen. Er ist aber bereit weiterhin als Delegierter im ZV mitzuwirken.

Nach längerer Bedenkzeit wäre nun Th. Stutz bereit, den Vorstandssitz zu übernehmen. Insbesondere im Hinblick auf kommende grosse Sanierungsarbeiten am Schwimmbad Messen im Umfang von CHF 3,95 Mio. wäre es wichtig, einen ausgewiesenen Finanzspezialisten im Vorstand des ZV Schwimmbad Messen zu haben, der wo nötig auch bremsend wirken kann.

Antrag

Nomination von Th. Stutz als Vorstandsmitglied im ZV Schwimmbad Messen z.Hd. der Delegiertenversammlung des ZV.

Demission von S. Anderegg wird in den nächsten Tagen ihre Demission schriftlich dem Vorstand einreichen mit Kopie an die Gemeinde. Th. Stutz kann vom Gemeinderat nur nominiert werden. Die Wahl wird an der Delegiertenversammlung getätigt. B. Bartlome wollte dieses Mandat nicht übernehmen, weil er sich mit Herzblut für die Badi Mühledorf engagiert und er dabei einen Interessenkonflikt sieht.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Nomination von Th. Stutz mit 5 Ja Stimmen und einer Enthaltung.

7. **Bushaltestellen Mühledorf (S. Marti)**
a) **Vorstellen Konzept**
b) **Nachtragskredit (Sitzgelegenheit und Überdachung)**

Traktandum wird verschoben, weil die Verkehrskommission vorgängig noch Abklärungen treffen muss, bevor der Gemeinderat den Nachtragskredit genehmigen kann. Das Thema wird am 23. Oktober neu traktandiert.

8. **Schutzzonenausscheidung St. Margrethenquelle (A. Mann / V. Meyer)**
a) **Beschlussfassung zur Ausscheidung**
b) **Nachtragskredit zur Planung**

Nach Langzeitmessungen und Qualitätskontrollen kann festgehalten werden, dass die Quelle St. Margrethen sehr konstant Wasser führt von 75 bis 85 l/min. Die Quelle reagiert kaum auf Niederschlagsereignisse, was ebenfalls positiv zu werten ist.

Die Wasseranalyse zeigt keine Auffälligkeit, das Nitrat ist <20mg/l, und das Wasser ist bakteriologisch in Ordnung. Es wurden auch keine Pflanzenschutzmittel nachgewiesen. Chlorothalonil wird zurzeit noch abgeklärt.

Ähnlich ist die Situation bezüglich Wasseranalyse bei der sogenannten Stollenquelle, die im Besitz von Th. Lätt (Gasthof Kreuz) und St. Widmer, Landwirt ist. Die Schüttung ist hier aber wesentlich geringer mit 30-40l/min. Auch diese Quelle reagiert kaum auf Niederschlagsereignisse.

Am 16. September 2019 fand die Begehung mit R. Hug, AfU, K. Arn, Geologe, A. Christen, Brunnenmeister, P. Guillod, Emch und Berger und Gemeindevertretern statt. Herr Hug sieht die Sache jetzt wesentlich positiver. Er denkt, dass es ausreichen sollte, die Strasse im Kurvenbereich gegen den Hang zu schieben, ohne Felsabbau und Verlegung in den Hang. Zumal der Felsabbau in der S2 nicht erlaubt ist. Die Strasse müsste absolut dicht sein. Die Strasse von der Seilerei Richtung Schützenhaus müsste mit einem Fahrverbot belegt werden. Auf dem Turnplatz muss ein Streifen von 5 Meter Breite abgesperrt werden, welcher nicht mehr benutzt werden kann (kein Auto darf nicht mehr befahren).

Zur Ausscheidung der Schutzzone für beide Quellen, braucht es einen Bericht und die entsprechenden Pläne. Die Ausscheidung erfolgt über ein sogenanntes Nutzungsplanverfahren, was bedeutet, dass die vom Gemeinderat genehmigten Pläne mit Bericht während eines Monats öffentlich aufgelegt werden.

Der Bericht wird durch den Geologen erstellt. Seine Kostenschätzungen liegen vor:

Bericht	CHF	12'000
Plan (Emch und Berger)	CHF	3'500
Sitzungen / Besprechungen	CHF	2'500
<u>Eventuelle Anpassungen</u>	<u>CHF</u>	<u>6'000</u>
Total	CHF	25'500

Die Kosten des Nutzungsplanes, der strassenbaulichen Massnahmen und der erforderlichen Massnahmen in den Quelfassungen sollten vom Ingenieurbüro Emch und Berger geliefert werden.

Mit heutigen Erkenntnissen müssen gemäss Schätzungen des Ingenieurs Emch und Berger mit Kosten von CHF 360'000 liegen.

Ziel ist der Beschluss eines Verpflichtungskredites, darin enthalten sind alle planerischen Massnahmen sowie die gesamten Bau- und Sanierungsmassnahmen (erste Schätzung CHF 200'000.00) als Begleitung zur Schutzzonenausscheidung.

Antrag

- a) Zustimmung zum Projekt Errichtung einer Schutzzone St. Margrethenquelle (welche den Schutz der Stollenquelle einschliesst).
- b) Zustimmung zum Verpflichtungskredit von CHF 225'500 z.L. Finanzplan ab 2020 zu Handen der Gemeindeversammlung.
- c) Zustimmung zum Anteil Planungskosten bis zur Auflage von insgesamt CHF 25'500.00 z.L. Investitionsrechnung 2020.

V. Meyer schlägt vor, einen Teil des Realisierungsprojektes ins Budget 2020 aufzunehmen.

Beschlüsse

- a) **Der Gemeinderat genehmigt das Projekt zur Errichtung der Schutzzone einstimmig**
- b) **Der Gemeinderat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 390'000 zu Lasten des Finanzplanes und zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig.**
- c) **Der Gemeinderat genehmigt einen ersten Teil zur Realisierung des Projektes zu Handen des Budgets über CHF 150'000.**
 - c1) **Der Gemeinderat genehmigt davon den Planungskredit über CHF 24'000 zur sofortigen Freigabe einstimmig.**

9. Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg (N. Fischer)

- a) **Information Anträge an den Gemeinderat**
- b) **Antwortvorschlag**

Der Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg hat ein Schreiben an die Gemeindeverwaltung und an den Gemeinderat gerichtet. Sie erläutern ihre Anliegen, dass sie u.a. eine nähere Zusammenarbeit mit der Gemeinde wünschen und schlagen dafür folgende Massnahmen vor:

- a) Die Umwelt-, Landwirtschafts- und Forstkommission soll mit dem Begriff Natur ergänzt werden.
- b) Um die Anliegen besser einbringen zu können fordern sie einen Einsitz durch ein Vorstandsmitglied in die Kommission
- c) Die Gemeinde soll sich dafür einsetzen, dass ein Mitglied des Vorstandes bei den Sitzungen der Präsidenten der Umweltkommissionen des Bucheggberg mitwirken kann.

V. Meyer hat durch die Verwaltung ein Antwortschreiben vorbereiten lassen, welches dem Gemeinderat zur Einsicht vorgelegt wird.

- a) Die Umbenennung einer Kommission zieht eine Änderung der Gemeindeordnung nach sich. Aufwand und Nutzen stehen hier in einem Missverhältnis.
- b) Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern und ist vollständig besetzt. Voraussichtlich wird per Ende Jahr eine Vakanz entstehen und diese Neubesetzung wird ausgeschrieben im Anzeiger. Alle EinwohnerInnen der Gemeinde Buchegg können sich anmelden und der Gemeinderat als Wahlbehörde wird die Besetzung entscheiden.
- c) Die PUK ist weder eine freie Kommission noch ein Verein, sondern eine Zusammenkunft aller PräsidentInnen der Umweltkommissionen der Bucheggberger Gemeinden. Diese entscheiden autonom, bei welchen Themen der Beizug von Fachleuten sinnvoll ist.

Der Gemeinderat heisst dieses Schreiben gut und ist mit den Vorschlägen und Vorhaben einverstanden.

10. Nutzungsplan und Massnahmenkonzept Gemeindestrassen ausserhalb Siedlungsgebiet (V. Meyer / S. Marti)

- a) Information eingegangene Einsprachen
- b) Weiteres Vorgehen

Nicht öffentliches Traktandum

11. Mitteilungen

Nicht öffentliches Traktandum

12. Verschiedenes

- N. Fischer erkundigt sich nach dem Stand der Bewirtschaftung der Homepage. V. Meyer versichert, dass nach einer Lösung gesucht wird, dass die Homepage besser bewirtschaftet wird.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 23. Oktober 2019 um 19 Uhr statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 17. Oktober 2019